



Sendende Gemeinde

„Ich habe dich auch zum Licht der Heiden gemacht, dass du seist mein Heil bis an die Enden der Erde.“ Jes.49:6

„Gott will, dass allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.“ 1.Tim.2:4

Unser gemeinsamer Auftrag

Die Stiftung Marburger Mission versteht sich als verlängerter Arm der Gemeinde. Deshalb wollen wir gemeinsam mit den örtlichen Gemeinden den Auftrag Jesu erfüllen. Wir helfen den Gemeinden mit unserem „know how“.

Mit einem Bild aus dem Bereich des Sports gesprochen: Wir wünschen uns mit Ihnen eine Teamarbeit. Ein Team, das aus der örtlichen Gemeinde, dem Missionar und der Stiftung Marburger Mission besteht. Miteinander gehören wir auf das Spielfeld „Weltmission“. Ohne das aktive Engagement der Gemeinde ist die weltweite Mission schier unmöglich. Gemeinden sind gesandt und sollen senden.

Wie können Sie als Gemeinde den Platz im Team einnehmen? Wir bieten dazu zwei Möglichkeiten – „Sendende Gemeinde“ und „Unterstützende Gemeinde“.

„Sendende Gemeinde“

Gott ist ein Gott aller Sprachen, Völker und Nationen. Er will, dass jeder Mensch die gute Nachricht von Jesus Christus, dem Retter und Herrn dieser Welt, erfährt und zu seiner Ehre lebt. Deshalb ist die weltweite Gemeinde von dem dreieinigen Gott zur Weltmission berufen, bevollmächtigt und gesandt worden. Jesus hat den Missionsauftrag in Mt. 28:18-20 seinen „Jüngern“, seinen Nachfolgern, seiner Gemeinde anvertraut und nicht den Missionsgesellschaften; d.h. die Gemeinde ist das Instrument Gottes in dieser Welt. Darum will Gott „Sendende Gemeinde“.

Was heißt es, „Sendende“ oder „Unterstützende“ Gemeinde zu sein?

Eine „**Sendende Gemeinde**“ ist eine Gemeinde, die sich aktiv an der Weltmission beteiligt. In Zusammenarbeit mit der Stiftung Marburger Mission übernimmt sie eine verantwortliche Patenschaft bei der Sendung eines oder mehrerer Missionare.

Eine Gemeinde, die gerne Anteil an der Weltmission haben will, doch gegenwärtig die Erwartungen an eine „Sendende Gemeinde“ nicht erfüllen kann, hat die Möglichkeit, „**Unterstützende Gemeinde**“ zu werden. Sie kooperiert mit einer „Sendenden Gemeinde“ und unterstützt diese in der Umsetzung ihrer Verantwortung und ihrer Verpflichtungen.

Kriterien der Partnerschaft

So profitieren Sie als „Sendende Gemeinde“:

- Sie sind näher am Ort des Geschehens.
- Durch den engen Kontakt zum Missionar erhalten Sie schnelle Informationen über das, was Gott im Leben und Dienst des Missionars tut.
- Im Heimataufenthalt steht der Missionar über einen längeren Zeitraum seiner „Sendenden Gemeinde“ zur Verfügung.
- Durch Gebetserhörungen werden Sie im Glauben ermutigt.
- Durch den Einblick, wie der Glaube an Gott in anderen Kulturen und Ländern gelebt wird, werden Sie bereichert und erhalten neue Impulse für die Gemeindearbeit.
- Als Gemeinde wissen Sie genau, was mit Ihren Spenden geschieht.
- Durch den Kontakt zum Missionar und die Kenntnisse seiner Arbeit wird ein Missionseinsatz Ihrer Gemeinde vor Ort wahrscheinlicher.

So sind Sie als „Sendende Gemeinde“ beteiligt:

- Sie wählen sich einen oder mehrere Missionare der Stiftung Marburger Mission zu ihrem Missionar.
- Sie senden zusammen mit der Stiftung Marburger Mission ihren Missionar im Rahmen eines Gottesdienstes aus.
- Sie verpflichten sich, regelmäßig für ihren Missionar zu beten.
- Sie halten in regelmäßigen Abständen engen Kontakt zu ihrem Missionar (schreiben, telefonieren, besuchen).
- Sie bieten ihrem Missionar eine Heimat während des Heimataufenthaltes.
- Sie übernehmen die geistliche Begleitung des Missionars.
- Sie geben ihrem Missionar moralische Unterstützung.
- Sie übernehmen bewusst finanzielle Verantwortung, damit der Auftrag ihres Missionars geschehen kann.
- Sie sind zur Kooperation mit „Unterstützenden Gemeinden“ bereit. Zu einer „Sendenden Gemeinde“ können mehrere „Unterstützende Gemeinden“ gehören.